

# Phishing: Der Feind in meinem PC

Ahnungslose werden zu Geldwäschern, Trojaner räumen Konten leer

Von Annegret Kempf

1. Januar 2006, 13:00 Uhr Aktualisiert am 6. September 2013, 13:47 Uhr Quelle: ZEIT online

Es kann den Studenten von nebenan oder die Mutter auf Erziehungsurlaub treffen: Geködert von Anzeigen in Printmedien oder von Post in ihren Email-Briefkästen wollen sie mit „ lukrativen Nebenjobs“ schnell mal 150 bis 200 Euro verdienen. „ Die Aufträge sind oft ganz seriös in ihrem Erscheinungsbild. Es gibt sogar Arbeitsverträge, die die Geköderten unterschreiben“ , beschreibt Dirk Büchner von der Auswertungsabteilung Informations- und Kommunikationstechnologien beim Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden. Seine Dienststelle bekämpft die überbordende Hightech-Kriminalität, von Datensabotage bis hin zu Wirtschaftsverbrechen.